

Lagebericht zum Geschäftsjahr 2018 der Pharm – Net AG

I. Grundlagen des Unternehmens:

1. Geschäftsmodell des Unternehmens:

Das Unternehmens- und Leistungsprofil der Pharm-Net AG umfasst neben der fachspezifischen Beratung individuelle Dienstleistungen für inhabergeführte Apotheken. Als Full-Service-Partner rund um die Geschäftsprozesse von Apotheken bieten wir für diese Branche ein modulares Servicekonzept an.

Die Gesellschaft hat ihr Leistungsportfolio im gegenständlichen Geschäftsjahr weiter überarbeitet und erweitert. Damit ist es gelungen, den Anforderungen des aktuellen Apothekenmarktes und der Apothekernachfrage gerecht zu werden.

Insbesondere sind im Hinblick auf die zunehmende Digitalisierung des Apothekenmarktes die Dienstleistungen

- Versandvernetzt
- digitale Sichtwahl

zu erwähnen.

Weiterhin konnte durch die neue Dienstleistung

- RX-Plus

die Leistungsfähigkeit und Innovationsfähigkeit des Unternehmens unter Beweis gestellt werden. Die Markteinführung erfolgte zwar erst im Jahre 2018, die Vorbereitungen reichen jedoch ins Jahr 2017 zurück.

Es konnten in der Tochtergesellschaft ST-Pharm GmbH diesbezüglich gegen Jahresende 2018 schon erhebliche Umsätze erzielt werden.

Die Leistungen werden in Deutschland für den deutschen Pharmamarkt erbracht.

2. Produkt- und Marktinnovation:

Forschung im engeren Sinne wird von der Gesellschaft nicht betrieben. Allerdings sollen hier Marktplatzierungs- und Marktaktivierungstools für innovative Produkte (Api Fluid und Keo Karpin) und fremde Produkte Erwähnung finden.

Diese sind jedoch quantitativ von gleichbleibend geringer Bedeutung. Entwicklung in Form von Prozessinnovationen ist hingegen ein zentraler Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Hier wurden und werden effizienzsteigernde Verfahren neu initiiert und zur Marktreife entwickelt. Diese Werkzeuge werden sodann von unseren Kunden, Apotheken und pharmazeutischer Industrie, genutzt. Unsere Kunden erreichen dadurch sowohl Kosteneinsparungen als auch Margen- und Umsatzsteigerungen.

Im Jahre 2016 wurde die PES (Pharma – Einkauf – Service) GmbH als 100%-Tochter der Pharm – Net AG erworben.

Die PES GmbH hat das Leistungsportfolio der Gesellschaft entscheidend erweitert. Wieder ist es der AG gelungen, eine innovative und wegweisende Dienstleistung an den Markt zu führen. So wird die bundesweite Versorgung mit Kontingentware von der PES GmbH in Zusammenarbeit mit der ST-Pharm GmbH (GH-Funktion) besorgt.

Im GJ 2019 soll insbesondere die Servicedienstleistung der PES GmbH im Apothekeneinkauf mit Nachdruck vorangetrieben werden.

Hinsichtlich KeoKarpin wurde im Q4-2018 eine größere Position direkt aus Indien importiert. Diese Position soll nunmehr im deutschen Apothekenmarkt aktiv vermarktet werden.

Daneben werden, wie bisher auch, die kaufmännischen Regelabläufe unserer Kunden von uns beratend und unterstützend begleitet.

II. Wirtschaftsbericht:

1. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen:

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen spielen im Apothekenmarkt des Jahres 2018 insofern eine dominierende Rolle, als daß die epochalen gesellschaftlichen Veränderungen immer deutlicher zu Tage treten.

Insoweit entsteht ein immanenter Handlungsdruck auf die Politik, welche in Form der Gesundheitspolitik die wesentlichen Rahmenbedingungen des deutschen Pharmamarktes definiert.

Allgemein übliche Figuren des kaufmännischen Geschäftsverkehrs, wie beispielsweise die stärkere Beachtung von Bonitätsfragen bei der Begründung von Liefer- und Leistungsbeziehungen, finden zunehmend stärkere und breitere Beachtung im Apothekenmarkt. Für den betriebswirtschaftlich vorgebildeten Leser mag diese Aussage befremdlich klingen, ist doch eine solche Vorgehensweise in fast allen anderen Wirtschaftsbereichen (Religionsgemeinschaften und Tendenzbetriebe sind partiell weitere Ausnahmen) üblich und verdient dort nicht der weiteren Erwähnung.

Der Apothekenmarkt ist jedoch nach wie vor stark von Vorstellungen des 19. Jahrhunderts geprägt, wie beispielsweise einem sehr manifesten Standesdenken. Daraus erwuchs und erwächst teilweise immer noch ein leistungsautonomer Anspruch auf Honorierung. Dieser Anspruch wird jedoch zunehmend von den zahlenden Geschäftspartnern der Apotheken, also Großhandel, pharmazeutischer Industrie und vor allem von der Sozialversicherung und deren Trägern (BG, GKV etc.) nicht mehr ohne weiteres akzeptiert. Dies führt zu einer Erosion der Ertragsbasis der Apotheken und damit zu einer zunehmenden Evidenz des Bonitätsmoments.

Diese Entwicklung wurde durch das aktuelle Urteil des EuGH zur faktischen Freigabe des RX-Rabattes im europäischen Apothekenversandhandel zusätzlich beschleunigt.

Hier liegt für die Gesellschaft ein attraktives und sowohl für Apotheken als auch deren Kunden und Geschäftspartnern (Industrie, GKV etc.) nutzbringendes Tätigkeitsfeld.

Die Gesellschaft legt den Fokus auf Vorgehensweisen und Arbeitsprozesse in den Apotheken. Dies ermöglicht den Apotheken, befördert durch Effizienzsteigerungen, die vom Gesetzgeber gebotene Versorgungsaufgabe auch wirtschaftlich erfolgreich zu erbringen.

Die Bundespolitik, die ja die Exekutivrepräsentanz der Gesellschaft ist, hat erst kürzlich mit der Ankündigung des Gesundheitsministers 51% der Gematik zu übernehmen deutlich gemacht, dass die äußerst zögerliche Umsetzung der Digitalisierung im Gesundheitswesen nicht mehr hinnehmbar ist. Sehr bemerkenswert auch die Begründung, demnach die bisherigen maßgeblichen Akteure, also GKV, Ärzte und eben Apotheker, die Entwicklung nicht zielgerecht und nicht zeitgerecht vorantreiben.

Es ist und bleibt das Ziel der Gesellschaft, die Versorgungsleistung der Offizinapotheke zu befördern und die Apotheke nachhaltig zu stärken.

Vom deutschen Gesundheitswesen, und dort eben von allen Leistungserbringern, wird erwartet, dass es sein hohes Qualitätsniveau künftig noch wirtschaftlicher und vor allem, bezogen auf die jeweilige Leistungseinheit, preiswerter anbietet. Die Gesellschaft hilft den Apotheken diesem Anspruch zu genügen.

2. Geschäftsverlauf:

Teile des Leistungsspektrums der Pharm – Net AG werden oftmals auch von Apothekenkooperationen angeboten. Insoweit bietet sich diese Markterscheinung, mangels echter Wettbewerber im funktionalen Sinne, als sogenannte Peergroup an. Hier kann festgestellt werden, dass nur wenige Organisationen ihre Mitgliederzahlen / analog zu unseren Kundenzahlen / halten oder gar ausbauen. Die AG hat in den letzten Jahren hier eine positive von Wachstum gekennzeichnete Entwicklung vorzuweisen. Das Jahr 2018 war diesbezüglich von moderaten Wachstum in Teilen des inzwischen breiten Dienstleistungsangebots gekennzeichnet. Zusätzlich konnte die Intensität der Zusammenarbeit mit den Partnerapotheken in Teilbereichen sogar gesteigert werden. Es ist daher Ziel der Gesellschaft auch wieder quantitativ hinsichtlich der Apothekenpartner zu wachsen.

Die Umsatzerlöse waren aufgrund von abrechnungstechnischen Themen leicht rückläufig. Das Jahresergebnis liegt mit 158 TEUR auf dem hohen Niveau des Vorjahres und liegt deutlich über dem langjährigen Trend. Damit konnte die nachhaltig positive Ertragsentwicklung der Gesellschaft weiter befestigt werden. Ein umsichtiges und aktives Kostenmanagement hat hierzu ebenfalls seinen Beitrag geleistet. So konnte der Sachaufwand als auch der Personalaufwand nochmals gesenkt werden. Mittelfristig ist jedoch davon auszugehen, dass der Gesamtaufwand ab 2019 wieder steigen wird.

Die Gesellschaft ist sowohl strukturell als auch operativ profitabel.

Die Kostenseite hat sich in wesentlichen Teilen günstig entwickelt. Die Betriebskosten konnten gegenüber dem Vorjahr reduziert werden. Trotz der personellen Ausweitung des Vorstandes waren auch die Personalkosten geringfügig rückläufig.

Das vor dem Hintergrund der geschilderten Marktbesonderheiten im Wirtschaftsjahr erzielte Nachsteuerergebnis ist durchaus positiv und nachhaltig zu werten.

3. Lage:

Unsere Gesellschaft weist eine solide Ertrags- Vermögens- und absolut sichere Finanzlage auf.

a) Ertragslage:

Die Ertragslage ist wie oben bereits beschrieben positiv und stabil. Die Tendenz ist auf Wachstum und steigenden Ertrag gerichtet. Der Jahresüberschuss der Gesellschaft beläuft sich auf 158 TEUR und damit auf deutlich über 100 TEUR.

Diese positive Entwicklung zeigt sich an folgenden Zahlen und Kennziffern:

- Die Umsatzerlöse haben sich gegenüber dem Vorjahr um 14,9% vermindert. Dies jedoch auch aus verrechnungstechnischen Gründen.
- die Umsatzrendite beträgt 15,76%,
- die Personalaufwandsquote beträgt akzeptable 24,15%,
- Zinsen sind deutlich rückläufig nur noch 0,37% vom Umsatz

b) Finanzlage:

Durch ein verbessertes Cash- und Forderungsmanagement konnte erreicht werden, dass

- weiterhin keine nennenswerten Zahlungsausfälle registriert werden mußten.
- Auch Wertberichtigungen o.ä. waren nicht erforderlich
- Die langfristigen Bankverbindlichkeiten aus der Weitergabe an die ST-Pharm GmbH planmäßig reduziert.
- Es wurden die sonstigen Bankverbindlichkeiten i.H.v. 750 TEU planmäßig auf 0 TEUR zum Ende des Berichtszeitraum reduziert. Diese Finanzmittel dienen der Beförderung des Wachstums der Gesellschaft.
Mit der vollständigen Tilgung dieses Darlehens wurde die Reputation der Gesellschaft im Hinblick auf künftige Bankdarlehen deutlich verbessert.
- Trotz der hohen Ausschüttung von 190 TEUR an die Aktionäre erhöhte sich der Bestand an Liquidität zum 31.12.2018 auf 455 TEUR. Dies ist im Wesentlichen der erfolgreich durchgeführten Kapitalerhöhung von 300 TEUR geschuldet.

Insgesamt ist die Finanzlage der Gesellschaft sehr stabil. Die freien Mittel übersteigen den kurzfristigen Liquiditätsbedarf um ein Vielfaches. Die im operativen Geschäft erzielten positiven Liquiditätsbeiträge haben unter Berücksichtigung der aufgenommenen Kredite ausgereicht, die Investitionen in Sach- sowie Finanzanlagen zu tätigen. Der Finanzmittelbestand am Ende des GJ 2018 hat sich gegenüber dem Vorjahr nochmals gesteigert.

Im bisherigen GJ 2019 wurde keine erheblichen Neuinvestitionen vorgenommen. Weiterhin wird die im GJ 2018 im Zuge der Hauptversammlung zum GJ 2017 (HV am 20.11.2018) beschlossene Kapitalerhöhung in Höhe von 400 TEUR umgesetzt. Die Zeichnungssumme wurde zwischenzeitlich auf ein Sonderkonto der Gesellschaft vollständig eingezahlt.

Somit ist die Finanzlage des Unternehmens durchaus komfortabel.

c) Vermögenslage:

Die Vermögenslage unserer Gesellschaft hat sich im Berichtszeitraum weiter verbessert. Die Bilanzsumme erhöhte sich um 61 TEUR auf 1.584 TEUR. In Sachanlagen wurden keine wesentlichen Investitionen vorgenommen. Somit hat sich der diesbezügliche Bestand um kumuliert rund 11 TEUR vermindert. Im Gegenzug haben sich die Finanzanlagen um rund 55 TEUR erhöht. Damit beläuft sich der langfristige Anteil am Gesamtvermögen auf rund 38%. Von den kurzfristigen Vermögensbestandteilen sind die Forderungen aus Lieferungen auf 505 TEUR zurückgegangen und machen rund 31% des Gesamtvermögens aus. Diese Forderungen waren im Zeitpunkt der Bilanzaufstellung als werthaltig anzusehen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren:

Im Rahmen der regelmäßigen Aufsichtsratssitzungen erfolgt ein Monitoring der wesentlichen Unternehmenskennzahlen. Es werden das EBT, EBITDA, Rohertrag und Lagerwertveränderung sowie Kreditoren- und Debitorenentwicklung auf Monatsbasis analysiert. Investitionsentscheidungen werden auf Basis der jeweiligen Geschäfts- und Finanzplanung freigegeben oder auch hintangestellt bzw. negiert.

Der Umsatz hat sich im Berichtszeitraum rückläufig entwickelt. Der positive Cashflow der Berichtsperiode beläuft sich auf 133 TEUR und ist wesentlich der vorgenommenen Ausschüttung geschuldet. Der Umsatzrückgang hat wesentlich mit Verschiebung von Abrechnungs- und Rückvergütungsstrukturen zu tun und ist damit nicht ertragsrelevant. Auch dies spricht für die gesunde und stabile Unternehmensposition.

Im Jahre 2018 wurde:

Die Verbriefung der ursprünglichen 200.000 Stammaktien der Gesellschaft abgeschlossen.

Und weiterhin:

Die Verbriefung der 300.000 Stammaktien aus der Kapitalerhöhung (HV 14.11.2017) abgeschlossen.

Der Gesamtbestand an Aktien der Gesellschaft – das Grundkapital gliedert sich aktuell wie folgt:

Grundkapital insgesamt: 600.000,- €

aufgeteilt in: 100.000 nennwertlose Vorzugsaktien
 500.000 nennwertlose Stammaktien

Nach vollzogener, derzeit laufender Kapitalerhöhung in Höhe von 400.000 Stammaktien wird sich das Grundkapital der Gesellschaft wie folgt gliedern:

Grundkapital insgesamt:	1.000.000,- €
aufgeteilt in:	100.000 nennwertlose Vorzugsaktien 900.000 nennwertlose Stammaktien

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren:

Innovationen

Innovationen und neue Technologien sind ein wesentlicher Baustein der strategischen Weiterentwicklung des Unternehmens und somit auch ein Schwerpunkt. Dazu entwickeln wir neue Prozesse und Verfahren, identifizieren und erschließen zukunftssträchtige Innovationsfelder und verbessern unsere Marktposition. Auch unser Innovationsmanagement wird ausgebaut. Hier ist die Verpflichtung unseres neuen Vorstandes zu erwähnen, der mit seiner umfassenden Sachkenntnis um die Prozesse im Pharmamarkt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung und zum Ausbau der Innovationskraft des Unternehmens leisten wird.

Die Entwicklung in Form von Prozessinnovationen ist ein zentraler Gegenstand der Geschäftstätigkeit. Hier wurden und werden effizienzsteigernde Verfahren neu initiiert und zur Marktreife entwickelt. Diese Werkzeuge werden sodann von unseren Kunden, Apotheken und pharmazeutischer Industrie, genutzt. Unsere Kunden erreichen dadurch sowohl Kosteneinsparungen als auch Margen- und Umsatzsteigerungen.

Eine neue Produktinnovation, die im Jahre 2018 Marktreife erlangte, konnte entwickelt werden, RX-Plus. RX-Plus versorgt Offizinapotheken nachhaltig mit kontingentierten Arzneimitteln im Rahmen des nachgewiesenen Patientenversorgungsbedarfs. RX-Plus leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungssicherheit für die Patienten.

Daneben werden, wie bisher auch, die kaufmännischen Regelabläufe unserer Kunden von uns beratend und unterstützend begleitet.

Mitarbeiter

Wir haben hervorragende Mitarbeiter und tun viel dafür, dass dies so bleibt. Weiterbildung in allen Unternehmensbereichen, hohe Arbeitsschutzstandards, gezielte Förderung von Führungsnachwuchs, mehr Vielfalt und Internationalität auch in den Führungsetagen.

Nachhaltigkeit

Für Pharm-Net AG ist die Nachhaltigkeit eine zentrale unternehmerische Aufgabe und ein wesentlicher Innovationsmotor. Um die Zukunftsfähigkeit des Unternehmens zu stärken, verbessern wir stetig ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung. Nachhaltiges und verantwortliches Wirtschaften ist fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und seit langem gelebte Praxis.

6. Wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess:

Das Kontroll- und Risikomanagement ist Bestandteil unseres Unternehmens und basiert auf einem umfassenden Prozess der Risikoerkennung, -bewertung und Risikosteuerung.

Die Verantwortung für die Gestaltung des Kontroll- und Risikomanagements liegt beim Vorstand. Aktive Monitoringkontrollen durch den Vorstand unterstützen das Erkennen, die Beurteilung und die Bearbeitung der Risiken in den einzelnen Geschäftsfeldern der AG und der Tochterunternehmen.

Im Rahmen des Kontroll- und Risikomanagements ermöglichen monatliche Auswertungen der AG, Abweichungen bei den Planzahlen bei Umsatz und Kosten frühzeitig zu erkennen und gegebenenfalls gegenzusteuern. Die Werthaltigkeit der Forderungen, insbesondere der Debitoren wird regelmäßig überprüft. Die Werthaltigkeit der Beteiligung wird einmal jährlich überprüft und gegebenenfalls korrigiert.

Die auf die Ordnungsmäßigkeit und Verlässlichkeit der Rechnungslegung ausgerichteten Maßnahmen des internen Kontrollsystems stellen sicher, dass Geschäftsvorfälle in Übereinstimmung mit den gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorschriften vollständig und zeitnah erfasst werden, Vermögensgegenstände und Schulden im Abschluss zutreffend angesetzt, bewertet und ausgewiesen werden. Es ist sichergestellt, dass die Buchungsunterlagen verlässliche und nachvollziehbare Informationen zur Verfügung stellen.

III. Nachtragsbericht:

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Ende des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

Derzeit wird eine weitere Kapitalerhöhung in Höhe von 500.000,- € vorbereitet. Diese soll im Rahmen der HV zum GJ 2018 am 26. März 2019 zur Abstimmung gebracht werden.

IV. Prognosebericht:

Durch die Integration der PES GmbH ist die Gesellschaft gut auf den wachsenden Trend hin zu einer professionellen Unterstützung des Apothekers, in all seinen kaufmännischen Belangen, eingerichtet. Die Marktbeobachtung zeigt ein hohes Maß an Konsolidierungsdruck, so hat sich die Zahl der selbstständiger Apotheker seit 2004 um mehr als 25% reduziert. Gleichzeitig blieb die Zahl der Betriebsstätten, Hauptapotheken und Filialen bis 2015 annähernd gleich. In den letzten beiden Jahren hat sich jedoch auch die Zahl der Betriebsstätten um beachtliche 10% reduziert. Zudem wächst der Onlinehandel in beschleunigter Weise.

Insbesondere mit sehr viel Kapital ausgestattete Versandapotheken aus den Niederlanden erhöhen hier den Professionalisierungsdruck auf die Apotheke.

Daher wird es für das Kundenklientel der Gesellschaft, den selbstständigen Apotheker, immer evidenter, sich im kaufmännischen Bereich wirksam unterstützen zu lassen. Unser Geschäftsmodell hat diese Entwicklung seit jeher antizipiert und profitiert deshalb nachhaltig von diesem Megatrend im Gesundheitswesen.

Die organisatorischen Gegebenheiten sind durchaus in der Lage ein prozentual zweistelliges Wachstum abzubilden.

Der Außendienst ist in seinen organisatorischen und persönlichen Bedingungen nunmehr voll in die Unternehmensstruktur eingebunden. Auch hier ist eine deutliche Effizienz und Effektivitätssteigerung zu erwarten.

Insgesamt gehen wir daher von einer nachhaltig positiven Geschäftsentwicklung in den Jahren 2019 und 2020 aus.

V. Chancen- und Riskobericht:

1. Riskobericht:

Branchenspezifische Risiken:

Die Apothekenbranche sieht sich, unabhängig von volkswirtschaftlichen Entwicklungen, einem verstärkten Konsolidierungsdruck ausgesetzt. Insoweit wird das Forderungsmanagement künftig wohl anspruchsvoller. Da der Forderungsumfang je Einzelkunde jedoch strukturell beschränkt ist und in Relation zum Gesamthaushalt des Unternehmens keine existenzielle Größenordnung erreicht, bleibt das Risiko diesbezüglich überschaubar.

Der Gesundheitsmarkt selbst unterliegt in Maßen zwar auch den gesamtwirtschaftlichen Schwankungen. Er ist jedoch weit weniger als andere konsumtive Bereiche von Nachfrageschwankungen geprägt. Da auch die Apothekenbetriebe in ihrer Gesamtheit wohl tendenziell ertragsschwächer, aber dennoch wirtschaftlich leistungsfähig bleiben werden, sind auch die Risiken über die Gesamtheit unserer Kunden nicht sehr ausgeprägt. Insoweit ist die erfolgte Reduzierung des Debitorenpostens eine geeignete Maßnahme zur Risikovorsorge. Wir wollen uns keinen Umsatz durch Inkaufnahme erhöhter Risiken erarbeiten.

Ertragsorientierte Risiken:

Das Geschäftsmodell der Gesellschaft zieht seine Erträge aus der Mengenskala der Kundschaft. D.h. wir benötigen viele Einzelkunden um profitabel zu arbeiten. Die Erträge je Kunden sind sowohl relativ als auch absolut eher niedrig. Dies ist im Geschäftsmodell selbst, demnach in erster Linie der Apothekenkundschaft Vorteile geliefert werden sollen, begründet. Der zunehmende und bereits beschriebene betriebswirtschaftliche Stress der Apotheken sollte eigentlich unser Geschäftsmodell befördern, da die Zusammenarbeit mit uns für die Apotheke erhebliche Ertrags- und Kostenvorteile bedeutet. Allerdings ist auch zu beobachten, daß gerade in Stresssituationen, menschlich verständlich, betriebswirtschaftlich falsch, Einzelunternehmer, wie die Apotheker, dazu neigen gar nichts zu verändern oder zu unternehmen. Dies würde unser Wachstum behindern. Echte Funktionswettbewerber sind am Markt nicht erkennbar. Dennoch bleiben die möglichen Margen/Erträge durch die beschriebene Situation unter Druck. Insoweit sichert nur Kundenwachstum die gewünschte Ertragsperspektive.

Strategische Entscheidungen werden regelmäßig in gemeinsamen Sitzungen des Vorstands, des Aufsichtsrats und der Geschäftsführung der Tochtergesellschaften überprüft und ggf. überarbeitet.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Die Kreditneuaufnahme in Höhe von 750 TEU war für die Gesellschaft eine beachtliche Größe. Insoweit ist hier eine Ausweitung des Risikos für die Gesellschaft festzustellen. Weiterhin bedeutet die Mittelverwendung für operative, vertriebliche Zwecke ebenfalls eine strukturelle Ausweitung des Risikos. Dies erscheint angemessen und notwendig, da das Geschäftsmodell der Gesellschaft, wie oben dargestellt, auf Wachstum basiert. Insoweit müssen wachstumsfördernde Maßnahmen und Investitionen getätigt werden, um die nachhaltige Profitabilität der Gesellschaft zu sichern.

Zwischenzeitlich ist dieser Kredit vollständig zurückgeführt und entsprechend haben sich auch die Risiken deutlich reduziert.

Es ist derzeit geplant ein neues Darlehen in Höhe von 250 TEUR aufzunehmen. Angesichts der sehr soliden Finanzausstattung der Gesellschaft sind hier jedoch keine besonderen Risiken erkennbar.

Die Gesellschaft ist weder mit Finanzderivaten, Fremdwährungen oder ähnlichem beschäftigt. Außerhalb der üblichen Bankgeschäfte, also Girokonten, Festgelder etc. finden keine Finanzgeschäfte statt.

Die Gesellschaft handelt im zulässigen Umfang mit eigenen Aktien.

Die Liquiditätslage ist sehr zufriedenstellend. Es sind keine Liquiditätsengpässe zu erwarten.

2. Chancenbericht:

Die Gesellschaft bietet ein marktkonformes und attraktives Dienstleistungsportfolio an. Die objektiv erkennbaren Entwicklungen am Gesundheitsmarkt, die eine zunehmende Professionalisierung der Marktteilnehmer gerade in kaufmännischer Hinsicht einfordern, bieten ein breites Betätigungsfeld für die Gesellschaft.

Nachdem die Pharm – Net AG nunmehr seit vielen Jahren als leistungsfähiger und verlässlicher Partner am Markt bekannt ist, kann man durchaus erwarten, dass sich das Kundenwachstum fortsetzt und damit die Profitabilität der Gesellschaft nachhaltig gestärkt wird.

3. Gesamtaussage:

Die Risiken liegen weniger in grundsätzlichen oder strukturellen Momenten, sondern in dem notwendigen Wachstumsimpuls. Insgesamt zeigt unser Kundenwachstum auch in einem schwierigen Allgemeinumfeld, dass wir auf dem richtigen Wege sind. Die quantitativen Aspekte bleiben jedoch bestimmend für ein deutliches Ertragswachstum.

Der Fortbestand der Gesellschaft selbst und die wirtschaftlich sinnvolle Darstellung ihrer Dienstleistungen ist jedoch dessen ungeachtet vor dem Hintergrund der stabilen finanziellen Gegebenheiten nicht gefährdet.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten:

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen: Girokonten, Lieferantenkredite Forderungen etc.

Die Gesellschaft verfügt über einen solventen und bonitätsstarken Kundenstamm. Forderungsausfälle sind nicht in erheblichem Umfang zu erwarten.

Verbindlichkeiten werden allergrößtenteils innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen gezahlt.

Im kurzfristigen Bereich finanziert sich die Gesellschaft überwiegend aus Eigenmitteln.

Ziel des Finanz- und Risikomanagement ist die Sicherung des Unternehmenserfolges gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Mögliche Preisänderungsrisiken, die in einem potenziellen Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen des Marktpreises oder preisbeeinflussender Parameter bestehen, werden durch Vertragsverhandlungen minimiert.

Zur Absicherung des Liquiditätsrisikos wird regelmäßig ein Überblick über die Geldausgänge und Geldeingänge ermittelt und dem Aufsichtsrat vom Vorstand vermittelt.

Zur Minimierung von Ausfallrisiken verfügt das Unternehmen über ein adäquates Debitorenmanagement.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen:

Die Pharm – Net AG unterhält eine Niederlassung in Wadern - Nunkirchen.

VIII. Grundzüge des Vergütungssystems der Gesellschaft

Die Vergütung des Vorstands gliedert sich in einen fixen und variablen erfolgsabhängigen Anteil.

IX. Versicherung des gesetzlichen Vertreters

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der Pharm - Net AG ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so

dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

X. Erklärung zur Unternehmensführung

Der Vorstand berichtet in dieser Erklärung gemäß § 289a Abs. 1 HGB über die Unternehmensführung. Auf langfristige Wertschöpfung ausgerichtete Unternehmensführung bestimmen das Handeln der Leitungs- und Kontrollgremien der PHARM - NET AG.

Für die PHARM - NET AG wird die Unternehmensführung neben den rechtlichen Anforderungen und internen Verfahrensanweisungen durch ein hohes Maß an Selbstverantwortung und positiver Handlungsweise eines jeden Mitarbeiters geprägt.

Die Unternehmensführung der PHARM - NET AG, als deutsche Aktiengesellschaft, wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und mit Einschränkungen durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Die Deutsche Bundesregierung hat am 26. Februar 2002 den Deutschen Corporate Governance Kodex verabschiedet. Der Kodex in seiner Fassung vom 07. Februar 2017 stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Ziel der verabschiedeten Leitlinien ist, die in Deutschland geltenden Regeln transparent zu machen, um so das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Unternehmensleitung deutscher Gesellschaften zu stärken.

Vorstand und Aufsichtsrat der PHARM - NET AG konnten daher nach pflichtgemäßer Prüfung die nachfolgende Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgeben, die den Aktionären auf der Website der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht ist.

Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Den Empfehlungen der "Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex" wird nicht entsprochen.

Zur Begründung weisen wir darauf hin, dass die PHARM - NET AG in der Vergangenheit ein eigenes Corporate Governance Konzept entwickelt hat, welches sich an den Vorschriften des Aktiengesetzes und an den von ihr schon bisher praktizierten Grundsätzen einer offenen Informationspolitik orientiert.

Den gesetzlichen Anforderungen wird dabei voll umfänglich entsprochen.

Die Umsetzung von darüber hinaus gehenden Empfehlungen des Corporate Governance Kodex halten Vorstand und Aufsichtsrat - vor allem im Hinblick auf die Größe der Gesellschaft und die mit einer solchen Umsetzung verbundenen zusätzlichen Kosten - für nicht angemessen.

Arbeitsweise und Zusammensetzung von Verwaltungsorganen und Ausschüssen.

Führungs- und Unternehmensstruktur

Entsprechend ihrer Rechtsform hat die PHARM - NET AG in Aufsichtsrat und Vorstand zweigeteilte Verantwortungsstruktur. Als drittes Organ fungiert die Hauptversammlung. Alle drei Organe sind den Interessen der Aktionäre und des Unternehmens verpflichtet.

Vorstand

Der Vorstand ist ein an das Unternehmensinteresse gebundenes Leitungsorgan des Unternehmens. Er führt die Geschäfte nach Gesetz und Satzung.

Im Rahmen seiner Verantwortlichkeit ist der Vorstand zuständig für die Aufstellung der Quartals-, Jahres und Unternehmenabschlüsse sowie für die Besetzung von Schlüsselpositionen im Unternehmen. Ferner hat der Vorstand für die Einhaltung von Rechtsvorschriften, behördlichen Auflagen und unternehmensinternen Richtlinien zu sorgen. Er wirkt auf deren Beachtung durch das Unternehmen hin.

Wesentliche Beschlüsse des Vorstands bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat. Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig und umfassend über alle für die PHARM - NET - Gruppe wesentlichen Aspekte der Geschäftsentwicklung, bedeutende Geschäftsvorfälle sowie die aktuelle Ertragssituation einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements.

Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab und erörtert mit ihm in regelmäßigen Abständen den Stand der Strategieumsetzung.

Aufsichtsrat und Ausschüsse

Der Aufsichtsrat umfasst drei Mitglieder, die als Vertreter der Anteilseigner von der Hauptversammlung gewählt sind. Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte.

Die Geschäftsentwicklung, die Planung, die Strategie und deren Umsetzung erörtert der Aufsichtsrat regelmäßig. Er prüft Quartals- bzw. Halbjahresberichte, stellt den Jahresabschluss fest und beschließt über die Gewinnverwendung.

Die reguläre Amtszeit der derzeitigen Aufsichtsratsmitglieder endet in der Hauptversammlung, die über das Geschäftsjahr 2021 beschließt.

Gemäß § 84 AktG gehört die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder zu den Aufgaben des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2018 keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat trat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 zu elf ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei beriet er unter anderem über den Jahresabschluss 2017 der PHARM - NET AG, die strategische Ausrichtung des Unternehmens im laufenden Geschäftsjahr sowie die Planungen für 2019.

Er hat sich außerdem mit dem Risikomanagementsystem und insbesondere mit dem internen Kontroll- und Risikomanagementsystem im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess befasst. Zu weiteren Angaben verweisen wir auf das Kapitel „Risikobericht“ im Lagebericht. Der Abschlussprüfer nahm nicht an der Bilanzsitzung teil.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind gehalten, Interessenkonflikte gegenüber dem Aufsichtsrat offenzulegen. Im Geschäftsjahr 2018 bestanden folgende Interessenkonflikte von Aufsichtsratsmitgliedern:

Mit den Aufsichtsräten Bertram und Moeckel bestehen in Ihrer Funktion als Apotheker mehrere Verträge über Lieferungen und Leistungen zwischen der Gesellschaft und den entsprechenden Personen. Alle Lieferungs- und Leistungsbeziehungen werden wie zwischen fremden Dritten abgewickelt. Insbesondere unterscheiden sich die Bedingungen in diesen Geschäftsbeziehungen nicht von den Bedingungen der Geschäfte die die Gesellschaft mit anderen Apothekern und Apotheken, beispielsweise im Rahmen von Modulverträgen, unterhält. Detailangaben sind im notwendigen Umfang im Jahresabschluss der Gesellschaft ausgewiesen.

Zusammensetzung des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der PHARM - NET AG setzte sich während des Geschäftsjahres 2018 wie folgt zusammen:

Andreas Roth - Vorsitzender
Christoph Bertram - stellvertretender Vorsitzender
Anne Moeckel

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre der PHARM - NET AG üben ihre Mitbestimmungs- und Kontrollrechte auf der mindestens einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung der Gesellschaft aus.

Sie findet innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres am Sitz der Gesellschaft oder am Sitz einer deutschen Wertpapierbörse statt. Ein Katalog der von der Hauptversammlung zu entscheidenden Fälle ergibt sich aus der Satzung und § 119 AktG (u.a. Verwendung des Bilanzgewinns, Entlastung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, Wahl der Aufsichtsratsmitglieder, Wahl der Abschlussprüfer, Änderung der Satzung, Kapitalmaßnahmen, Auflösung der Gesellschaft).

Nur stimmberechtigte Stammaktien haben jeweils je Aktie eine Stimme. Bereits im Vorfeld der Hauptversammlung werden die Aktionäre durch den Geschäftsbericht, die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen den aktienrechtlichen Vorschriften entsprechend informiert. Diese Berichte und Informationen werden auf der Website der PHARM - NET AG, www.pharm-net.eu, zur Verfügung gestellt.

Ludwigshafen, den 31. Januar 2019

Detlef Dusel
Vorstand

Andreas Jeske
Vorstand